

Was wir bereits erreicht haben:

- Auszeichnung „Land der Ideen“-Ausgewählter Ort 2012
- Ehrung durch Bundespräsident Hr. Gauck mittels Einladung Ehrenamtsfest Bellevue 2012
- Verleihung des hessischen Sozialpreises 2013
- Vize-Publikumssieger „Land der Ideen“ unter 365 Kandidaten 2012
- Versorgung von über 15.000 Familien seit Projektbeginn 2009
- Versorgung von über 450 Stationen, Kliniken, Schuleinrichtungen und Instituten in der gesamten BRD
- Weit über 1500 mithelfende Hände seit Beginn des Projektes, aktiv über 300 HelferInnen in der gesamten BRD
- Zahlreiche Schulungen vor allem in Fachkliniken des Rhein-Main/Rhein-Neckar-Gebiets
- Bundesweite Fachschulung 2012 mit fast 100 Teilnehmern aus Medizin und Bestattungswesen
- Ausstellung „Schmetterlingskinder“ mit über 200 Besuchern im Jahr 2012
- Betreuung von mehreren hundert Eltern nach Verlust des Sternkindes mit Weitervermittlung an unser Trauerforum und regionale Selbsthilfegruppen und Trauerbegleiter

Spendeninformationen

So können Sie uns helfen:

Patenschaft „Sternchen“
30 Euro, 3 Abschiedssets für 3 Familien

Patenschaft „Stern“
50 Euro, 5 Abschiedssets für 5 Familien

Patenschaft „Sternenhimmel“
100 Euro, 10 Abschiedssets für 10 Familien

Oder werden Sie Mitglied in unserem Verein als
Herzenshelfer für 5 Euro pro Monat.

Gerne können Sie uns auch mit einem beliebigen Betrag unterstützen, denn mit jedem Euro kommen wir unserem Ziel ein Stück näher.

Unsere Kontodaten:

Raiffeisenbank Main-Spessart
IBAN: DE24 7906 9150 0006 2005 59
BIC GENODEF1GEM
Kontoinhaber: Frauenworte e.V.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Daniela Deuser, Projektleitung
info@klinikaktion.de



Wenn Babys Flügel wachsen...

Wir helfen Familien, deren Kinder vor, während oder nach der Geburt gestorben sind, eine würdevolle Geburt, einen heilsamen Abschied zu erfahren.

Helfen Sie uns helfen.
Setzen Sie mit uns ein Zeichen.
Ein Zeichen für die Würde.

Frauenworte e.V. Aktion Schmetterlingskinder
www.aktion-schmetterlingskinder.de
Nibelungenstraße 40, 68642 Bürstadt

Worum es uns geht

Jedes Jahr sterben in Deutschland mehr als 30.000 Babys vor oder während der Geburt. Man nennt diese Babys Sternen- oder Schmetterlingskinder.

Das Gesetz erkennt sie nur eingeschränkt als Person an. Doch nur Personen können laut Gesetzgeber geboren werden.

Dies führt zu dem Umstand, dass diese kleinen Babys, die einfach nur zu krank oder klein zum Überleben waren, unter oftmals unvorstellbaren Bedingungen geboren und verabschiedet werden. Mitten in Deutschland.

Die Eltern verlassen die Kliniken nicht selten schwer traumatisiert. Zudem wird das Thema vom sozialen Umfeld meistens totgeschwiegen.

Unser Projekt arbeitet seit 2009 daran, die Umstände in den Kliniken zu verbessern. Dies geschieht durch Bereitstellung von Abschiedssets, um einen liebevollen Abschied zu ermöglichen. Ferner versuchen wir, das Personal zu schulen. Auch arbeiten wir an einer breiteren öffentlichen Plattform, um auf die Missstände in unserem Land hinzuweisen und aktiv etwas zu verändern.

Helfen Sie uns, zu helfen.

Was ist der heutige Stand der Dinge?

Babys werden offiziell nur dann „geboren“, wenn sie lebend oder mit einem Gewicht über 500g geboren werden. Dies erreichen Babys in der Regel im Laufe des siebten Schwangerschaftsmonats. Zum Vergleich: Frühchen haben bereits ab 250g Überlebenschancen.

Die meisten Babys unter 500g werden ohne geburtshilfliche Maßnahmen und auf normalen Krankenstationen geboren, weil der Platz im Kreißaal zu „schade“ für sie ist.

Die Mütter erhalten in der Regel keine oder kaum Schmerztherapie, obwohl die Geburt genauso schmerzhaft ist wie jede andere auch.

Viele Mütter geben an, ihre Babys allein oder nur mit Hilfe des Partners zur Welt gebracht haben zu müssen, also ohne Unterstützung einer Hebamme!

Kinder unter 500g dürfen in vielen Bundesländern einfach mit dem Klinikabfall entsorgt werden.

Hebammen, Schwestern und Ärzte werden nicht oder nur in geringstem Maße auf die Begleitung einer solchen Geburt geschult. Daher entsprechen die Vorgehensmaßnahmen meist eigenem „Gutdünken“.

Aufgrund der Überforderung des Personals werden die Eltern nach der Geburt oft vollkommen falsch beraten oder behandelt und somit traumatisiert.

Die falsche Betreuung während und nach der Geburt des Babys führt oftmals zu schweren Folgeerkrankungen wie Depressionen, Belastungsstörungen, Psychosen, Unfruchtbarkeit.

Fazit: In den Kliniken fehlt ein umsichtiger Umgang voller Würde mit Kindern und Eltern. Dies wollen wir ändern.

Was können wir tun?

Durch Bereitstellung unserer Abschiedssets erhält das Fachpersonal eine Art „Werkzeug“ zum Gestalten eines würdevollen Abschieds.

Das Ankleiden der Kinder gesteht ihnen die nötige Würde zu. So werden sie auch beerdigt.

Durch direkte Schulung in den Kliniken können wir das Fachpersonal für die Notwendigkeiten sensibilisieren.

Wir stellen Informationen bereit und veröffentlichen Leitfäden, die wir in Zusammenarbeit mit den Verwaltungskräften erarbeitet haben, um das Fachpersonal in den Kliniken besser schulen und sensibilisieren zu können, damit eine bessere Qualität der Behandlung sichergestellt werden kann.

Durch Öffentlichkeitsarbeit können wir das Thema enttabuisieren, was eine bessere, weitere Betreuung der Eltern ermöglicht und Aufklärung und Prävention für die Bevölkerung ermöglicht.

Durch Ausbildung von Trauerbegleiterinnen und Geburtshelfern können wir die Eltern direkt unterstützen.

Wir können Trauertelefon und Trauerforum mehr ausbauen. Somit bieten wir Eltern und Angehörigen eine weitreichende Plattform zur Unterstützung.